

## Geibel, Emanuel: 11. (1833)

- 1 Wie der purpurne Wein, wenn die blinkende Schale zersprungen,
- 2 Also zerfließet der Geist ohne des Wortes Gefäß,
- 3 Und nicht hält er dir stand. Doch bildet' er still sich der Rede
- 4 Köstlichen Leib: wie ein Freund spricht er vertraulich dich an.
- 5 Durch ein Wunder erschließt sich das unsichtbare Geheimnis,
- 6 Und das lebendige Wort zeuget lebendige Tat. –
- 7 Über den Wassern schwebte der Geist, doch als er das Wort ward,
- 8 Stieg aus dem Chaos der Nacht herrlich die Schöpfung empor.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61416>)